

alpinmesse

FORUM
11.-12. NOVEMBER

'23 MAGAZIN

ALPINFORUM

EXPERTEN UND BERGPROFIS
INFORMIEREN
SEITE 6

HIER KOMMT DER NACHWUCHS!

ERFAHRUNG SAMMELN,
ABENTEUER ERLEBEN UND
SICHERHEIT ÜBEN
SEITE 13, 20, 22, 24

SCHNEESCHUHWANDERN

ALLES ZU AUSRÜSTUNG,
TECHNIK UND
TOURENPLANUNG
SEITE 16

Entgeltliche Beilage



Dipl.-BW (FH) Dir.
Christian Mayerhofer
Geschäftsführer der
Congress Messe
Innsbruck

Alpinmesse mit Alpinforum Innsbruck. Österreichs größte Bergsportmesse mit Fachtagung.

Liebe Alpinsportfreund:innen, Naturbegeisterte, Reise- und Outdoor-Enthusiasten,

ich freue mich außerordentlich, Sie zur Alpinmesse Innsbruck mit Alpinforum 2023 einladen zu dürfen. Vom 11. bis 12. November öffnen wir die Tore dieser einzigartigen Veranstaltung auf dem Gelände der Messe Innsbruck. Die Vorfreude, die bereits in der Luft liegt, spiegelt die Leidenschaft und Hingabe wider, die uns alle im Bergsport verbindet.

In den letzten Jahren haben wir eine erfreuliche Zunahme von Bergsportbegeisterten verzeichnet. Die Freude an der Bewegung am Berg ist dabei eng mit der

Sicherheit verbunden. Oberstes Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden und das Erlebnis in den Bergen sicher zu gestalten. Dies wird durch eine Kombination aus geeigneter Ausrüstung, fundiertem Wissen und körperlicher Fitness erreicht.

Die Alpinmesse mit Alpinforum 2023 stellt das Thema Sicherheit im Bergsport in den Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) bieten wir Besuchern die Möglichkeit, die neuesten Entwicklungen für die Sportausrüstung zu entdecken, direkt mit Experten in Kontakt zu treten, die aktuellen Erkenntnisse bei Workshops, Kursen oder bei Vorträgen kennenzulernen, das Wissen zu vertiefen und andere Bergsportbegeisterte zu treffen. Das Alpinforum, das parallel zur Alpinmesse stattfindet, bietet dem Fachbesucher und Interessierten einen idealen Raum für Weiterbildung sowie den Austausch zu Themen von Unfallprävention bis hin zu rechtlichen Fragen. Das alles macht die Alpinmesse mit Alpinforum zu einem einzigartigen und unverzichtbaren Fixpunkt im Bergsportkalender.

Neu ist die „AlpinNight“. Am ersten Messetag laden wir alle Besucher, Partner, Aussteller und Vortragenden zur AlpinNight-Party ein. Dabei steht, umrahmt von Live-DJs, das Vernetzen und gute Unterhaltung im Fokus.

Ich möchte mich bei allen Partnern, insbesondere dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit, sowie bei allen Ausstellern und allen Beteiligten herzlich für ihr kraftvolles Engagement und das erstklassige Angebotspektrum und Programm herzlich bedanken.

Den Besuchern wünsche ich anregende Gespräche, Inspiration und wertvolle Impulse für ein sicheres Bergerlebnis.

Herzlichst,
Dipl.-BW (FH) Dir. Christian Mayerhofer
Geschäftsführer der Congress Messe Innsbruck

„Die Alpinmesse mit Alpinforum 2023 stellt das Thema Sicherheit im Bergsport in den Mittelpunkt.“



Prim. PD Dr. Peter Paal
MBA PM.ME
Präsident des
Österreichischen
Kuratoriums für
Alpine Sicherheit
(ÖKAS)

Grußworte des ÖKAS-Präsidenten

Liebe Bergsportfreund:innen, geschätzte Besucher:innen von Alpinforum und Alpinmesse,

der Trend zum alpinen Outdoor-Erlebnis hält ungebrochen an. Die Erfahrungen der Pandemie, die Klimakrise, das zunehmende Bewusstsein, dass man mit einem aktiven und ausgeglichenen Lebensstil in einer gesunden Umgebung bis ins hohe Alter fit bleibt, bringen immer mehr Menschen nach draußen und oben. Bergsport ist gut für Körper und Seele.

„Eigenverantwortung“ ist das Thema des Alpinforums (Einlass am Samstag, 11. November, ab 9:00 Uhr). Der Vortragsbogen reicht von Tourenplanung über Alpines Reisen in Zeiten der Klimakrise, Leadership, Umgang mit Risiko bis zum Soloklettern – ein Paradebeispiel alpiner Eigenverantwortung. Das Programm ist inspirierend und spannend.

Auch die Alpinmesse ist ein Ort für Wissensaustausch: Internationale Aussteller präsentieren die neuesten Entwicklungen im Ausrüstungsbereich, die durch den persönlichen Dialog von Fachleuten vermittelt werden.

Im Rahmen des bewährten Messeprogramms können Besucher:innen praxisnahe Workshops besuchen und ausgewählte Produkte mit Coaching durch Expert:innen live testen.

Merken Sie sich den 11. und 12. November 2023 vor und besuchen Sie die Alpinmesse und das Alpinforum. Es gibt viel Nützliches und Spannendes zu erfahren, das einem persönlich aber auch seinem Umfeld einen alpinen Mehrwert bringt.

Herzliche Grüße,
Prim. PD Dr. Peter Paal MBA PM.ME
Präsident, Österreichisches Kuratorium für
Alpine Sicherheit (ÖKAS)



Anton Mattle
Landeshauptmann
von Tirol

Grußworte des Tiroler Landeshauptmanns

Als begeisterter Alpinist freut es mich sehr, dass die Alpinmesse Innsbruck auch heuer wieder stattfindet und den Messekalender bereichert. Denn Sport draußen in der Natur ist beliebter als je zuvor. Mit seiner einzigartigen Topographie bietet Tirol allen Bergsportbegeisterten eine perfekte Spielwiese für alle möglichen Outdoor-Aktivitäten. Mit dem wachsenden Trend gehen aber auch vermehrte Unfälle einher. Wir können uns in unserem Land glücklicherweise auf ein engmaschiges Sicherheitsnetz verlassen. Die Einsatzkräfte, allen voran die Bergrettung, leisten Herausragendes, um in alpinen Notfällen Hilfesuchenden rasch zur Seite zu stehen. Gleichzeitig braucht es natürlich auch die Eigenverantwortung aller Einzelnen, um Unfälle bestmöglich zu vermeiden.

„Mit seiner einzigartigen Topographie bietet Tirol allen Bergsportbegeisterten eine perfekte Spielwiese für alle möglichen Outdoor-Aktivitäten.“

AUSSTELLERVERZEICHNIS ALPINMESSE 2023

Alpine Sicherheit

6. Gebirgsbrigade des Österreichischen Bundesheers
ABS Sports + Protection GmbH & Co.KG
AirMarker AG
Aliens Bergsport & Arbeitssicherheit e.K
ALPINA SPORTS AUSTRIA
Alpinschule Oberstdorf
Arbeitsgemeinschaft Österreichische Lawinenwarn-
dienste
Austrian Skyrunning & Trailrunning Association
Bergsportführer Tirol
Bergwelt Tirol – Miteinander erleben
BMI Abt II/DSE/4 Flugpolizei
EDELRID
Fair Rescue International
GeoSphere Austria
Girsberger Elektronik AG / Mountain Rescue Technology
Hauser Exkursionen GmbH
Lupine Lighting Systems GmbH
Mammut Sports Group Austria
Naturfreunde Österreich, LO Tirol
ORTOVOX Vertriebs GmbH
Österreichischer Alpenverein
Österreichischer Berg- und Skiführerverband
Österreichischer Bergrettungsdienst Bundesverband
Petzl Österreich GmbH
PIEPS GmbH
SAS Nic Impex – BP10120
Tiroler Bergwacht
Tiroler Skilehrerverband
TYROMONT Alpin Technik GmbH

Erste Hilfe / Rettungssysteme

Chemomedica Medizintechnik und Arzneimittel Ver-
triebsges.m.b.H
Christophorus Flugrettungsverein
FERNO S.r.l.

Klettern

Adidas Austria GmbH
Aliens Bergsport & Arbeitssicherheit e.K
Art Rock Kletterwände GesmbH
AUSTRIALPIN GmbH
Bergverlag Rother GmbH
Blue Ice Europe
Butora Europe / Linh Nguyen
C.A.M.P. Deutschland GmbH c/o RAe Steinpichler
C.A.M.P. SpA Costruzione Articoli Montagna Premana
Chillaz International GmbH
EDELRID
Emberg / Thomas Oppermann
freytag & berndt
Hauser Exkursionen GmbH
Holds & Walls GmbH
Kong c/o Aliens Bergsport & Arbeitssicherheit e.K
La Sportiva
Mammut Sports Group Austria
ORTOVOX Vertriebs-GmbH
Petzl Österreich GmbH
Scarpa c/o Uhl Exklusiv Sportartikelvertrieb GmbH
Singing Rock c/o Aliens Bergsport & Arbeitssicherheit e.K
Tendon c/o Aliens Bergsport & Arbeitssicherheit e.K
Teufelberger c/o Aliens Bergsport & Arbeitssicherheit e.K
Uhl Exklusiv Sportartikelvertrieb GmbH

Medien / Agenturen / Dienstleister / Projekte

Alpin / Olympia-Verlag GmbH
fiedler concepts GmbH
freytag & berndt
Frontloop Marketing & Trading GmbH
Krug Vertriebs KG
NepalHilfe Tirol

Outdooractive GmbH
Red Bull Media House GmbH
Renouva Massage
Verein Bahn zum Berg

Outdoor / Sonstige

Anita Dr. Helbig GmbH
Aronialand
CEP Sportswear c/o Deeluxe Sportartikel Handels GmbH
Cumulus
Deeluxe Sportartikel Handels GmbH
Doghammer GmbH
Edelweiss c/o Aliens Bergsport & Arbeitssicherheit e.K
Exped c/o Uhl Exklusiv Sportartikelvertrieb GmbH
Fenix Outdoor Austria Italy GmbH
Garmin Austria GmbH
Gregory c/o Uhl Exklusiv Sportartikelvertrieb GmbH
Hestra / Martin Magnusson & Co AB
Innosnack GmbH
KLAXON Optic Fashion Sports Handels GmbH
Klean Kanteen c/o Markus Sailer Sport2B GmbH
Markus Sailer Sport2B GmbH
NanoTrade s.r.o.
Pappas Tirol GmbH
Plastdiversity Lda.
Reboots / Wellcosan GmbH
Reeloq GmbH
Rodel Austria GmbH
Scarpone Fab Srl
SCROC GmbH
Sigg c/o Trendsport Künstl GmbH
Silhouette International Schmied AG
Silverskin c/o Trendsport Künstl GmbH
Skinfit International GmbH
Soggle GmbH
Sportissimo Ltd.
Swarovski Optik Vertriebs GmbH
Trendsport Künstl GmbH
Urban Rock GmbH
Wundersocks – Mairl Lukas
YETI
Zaza Textillösungen GmbH

Reisen / Mobilität / Camping

A.T.L. Azienda Turistica Locale del Cuneese
Alpe-Adria-Trail
Clearskies Expeditionen & Trekking e. U.
CMH AUSTRIA GMBH & CO KG
Club Reisen Stumböck GmbH & Co. KG
Consorzio Turistico Valle Maira
DIAMIR Erlebnisreisen GmbH
Eurofun Touristik GmbH
Ente Turismo Langhe Monferrato Roero
Gentlelent GmbH
Handelsagentur Michael Will
Hauser Exkursionen GmbH
Nemo Equipment c/o Markus Sailer Sport2B GmbH
upanddown Dachzeltshop
Zenbivly c/o Koch alpin GmbH

Skii / Skitouren / Freeriden

Adidas Austria GmbH
ALPINA SPORTS AUSTRIA
Amer Sports Austria GmbH
Amundsen c/o Trendsport Künstl GmbH
ARMADA
Atlas c/o Koch alpin GmbH
Blacksheep Eyewear OG
Blizzard Sport GmbH
BOA Technology
Board Technology s.r.o.
CMH AUSTRIA GMBH & CO KG

Contour Skins c/o Koch alpin GmbH
Devold of Norway GmbH
Eisbär Sportmoden GmbH
ELAN Central Europe GmbH
ESKA Lederhandschuhfabrik Ges.m.b.H. & Co.KG
FELISAZ SAS
FETZERL.at
Fischer Sports GmbH
GAGABOO
GRIZZLY.SKI s.r.o.
HAGAN SKI GES.M.B.H
Hauser Exkursionen GmbH
Holmenkol GesmbH
HWK Kronbichler GmbH
Inventra AG
Julbo SAS
K2 Sports Europe GmbH
Kästle GmbH
Koch alpin GmbH
Leki Austria GmbH
Lenz GesmbH
Löffler GmbH
Lupine Lighting Systems GmbH
Manifattura Valcison S.p.A
Martini Sportswear GmbH
Millet Mountain Group SAS
MJST Sp. z o.o.
Oberalp Austria GmbH
Out Of s.r.l.
ORTOVOX Vertriebs GmbH
Osprey c/o Koch alpin GmbH
PIEPS GmbH
Redlersports GmbH
Riegler Sport & Medical e.U.
Sail & Surf Produktions- und Handelsgesellschaft m.b.H.
Silberman s.r.o.
Skit Trab c/o Uhl Exklusiv Sportartikelvertrieb GmbH
Snowline Spikes c/o Koch alpin GmbH
SPURart OG
Tiroler Skilehrerverband
Tubbs c/o Koch alpin GmbH
Uhl Exklusiv Sportartikelvertrieb GmbH
UVEX SPORTS Austria GmbH & Co KG
VIST c/o Trendsport Künstl GmbH
Zag Skis
Zanier Sport GmbH

Trailrunning / Biken

Adidas Austria GmbH
ALPINA SPORTS AUSTRIA
Blacksheep Eyewear OG
BOA Technology
CimAlp
Eisbär Sportmoden GmbH
FETZERL.at
First Degree MTB-Shoes c/o Deeluxe Sportartikel Han-
dels GmbH
GAGABOO
Holmenkol GesmbH
Julbo SAS
La Sportiva
Lupine Lighting Systems GmbH
On Europe AG
Ride Ninjaz Bikegloves c/o Deeluxe Sportartikel Handels
GmbH
Riese & Müller GmbH
xDreamlite

Umweltschutz

#estutnichtweh Umweltschutzverein
Active Giving GmbH



Wir leben Sport

WILLKOMMEN AUF 22.000 m²

15 x in Tirol
www.intersport-okay.at



SALOMON



SCARPA



 /intersportokay

 /intersportokay



Alpinforum 2023

Das Alpinforum 2023 liefert ein spannendes Programm mit zahlreichen Vorträgen und bietet so gebündelte Fachkompetenz, Expertise und Möglichkeiten zum Dialog an. Das Schwerpunktthema des diesjährigen Alpinforums: **Eigenverantwortung.**

Programm & Zeitplan

Messe Innsbruck,
Samstag, 11. November 2023

09:10 Uhr bis 09:30 Uhr

Eröffnung

Den Begrüßungsworten von ÖKAS-Präsident Peter Paal folgt Expertenmitglied Günter Auferbauer. Im 84. Lebensjahr blickt er zurück auf viele Bergerlebnisse, von denen er stets gesund heimkehrte. Was Eigenverantwortung am Berg für ihn und seine Frau Luise bedeutet, ist Inhalt seiner Eröffnungsrede.

9:30 Uhr bis 10:00 Uhr

Interpretation der Wetterprognose

Referenten: Michael Winkler / Alexander Radlherr
Moderation: Peter Höller
powered by: GeoSphere Austria

Das Einholen von Wetterinformationen steht meist am Beginn einer Tourenplanung. Über unterschiedliche Produkte und die bestmögliche Interpretation einer Vorhersage berichten Michael Winkler und Alexander Radlherr von der GeoSphere Austria. Sie sehen einen Entwicklungsraum bei den Freizeitsportler:innen und regen an, sich mit Unsicherheiten und Schlüsselbegriffen näher vertraut zu machen.

10:00 Uhr bis 10:30 Uhr

Lawinengelände, eh klar? Eine Pilotstudie zur automatisierten Lawinengeländeklassifikation im Sellrain

Referenten: Christoph Hesselbach / Andreas Huber / Christoph Mitterer
Moderation: Peter Höller
powered by: Österreichische Gesellschaft für Schnee und Lawinen (ÖGSL)

Lawinenprobleme und Gefahrenstufen sind zentral miteinander verbunden, der Lawinenlagebericht gibt Auskunft darüber. Schwierig ist die Vorstellung, welche Dimension Lawinen in Abhängigkeit von Gelände und Lawinenproblemen erreichen, und wie nahe mögliche Auslaufbereiche der eigenen Spur kommen können. In diesem Vortrag werden neue Entwicklungen vorgestellt und Fragen zu Interpretation und Selbsteinschätzung aufgeworfen.

11:00 Uhr

Eröffnung Alpinmesse & Alpinforum im Messebereich

11:30 bis 12:30 Uhr

Handy-App führt Bergsteiger in den Tod – die Krux bei digitaler Orientierung und Routenplanung

Referenten: Wolfgang Warmuth / Werner Beer
Moderation: Riki Daurer
powered by: Alpenverein Österreich

So reißerisch titelte die Bild-Zeitung, als letzten Sommer ein Wanderer in Berchtesgaden verunglückte. Er folgte einem Weg, der in der OpenStreetMap eingezeichnet war – wurde spekuliert. Im Kleinwalsertal endete ein Nachmittagsausflug von 99 Schulkindern in einer alpinen Notlage. Planungsgrundlage war ein digitales Tourenportal. Wolfgang Warmuth und Werner Beer fragen sich als Mitarbeiter des Österreichischen Alpenvereins – mit Zuständigkeiten für alpenvereinaktiv, dem Tourenportal der alpinen Vereine ÖAV, DAV und AVS – sowie aus Sicht der Alpenvereinskartographie, warum dies passiert und welche Verantwortung dabei die Betreiber:innen von Apps und Tourenportalen haben. Zentral ist bei diesem Thema die Eigenverantwortung der User:innen, die bei der Nutzung digitaler Services verlangt wird. In der von Riki Daurer geleiteten Diskussionsrunde wird die Frage gestellt, inwieweit eine einheitliche Schwierigkeitsbewertung dazu beiträgt, das Unfallrisiko auf Wanderwegen zu reduzieren.

12:40 bis 13:40 Uhr

Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Bergsport

Referent:innen: Anna Siebenbrunner / Stefan Mayr

Moderation: Josef Essl

powered by: Protect Our Winters (POW) und Verkehrsauskunft Österreich

Wer die alpine Landschaft schätzt, sollte sie auch schützen. Gedanken über den eigenen Impact sind dabei zentral. Anna Siebenbrunner von POW Austria spricht über die Änderung des eigenen Mobilitätsverhaltens und mögliche Effekte daraus.

Stefan Mayr ist Geschäftsführer der Verkehrsauskunft Österreich und teilt sein profundes Wissen über Killerkriterien und Chancen. Betreiberroutings und insbesondere eine funktionierende Vernetzung sind erforderlich, um Verbesserungen im öffentlichen Verkehr zu erzielen.

In einer von Josef Essl geleiteten Podiumsdiskussion wird das Titelthema näher hinterfragt. Zu Gast sind Carina Schönsleben-Seiringer vom Verkehrsverbund Tirol und Florian Phleps vom Österreichischen Skiverband.

13:45 bis 14:15 Uhr

Projekt SnowKids

Ehregast: LR Astrid Mair

Referent & Moderation: Christoph Mitterer

powered by: Arge Alp

Das Arge-Alp Projekt SnowKids gründet ein virtuelles Institut: snow institute vermittelt gemeinsam mit unzähligen Initiativen der jungen Generation präventiv ein kompetentes Verhalten im Umgang mit Schnee, Eis und der Gefahr Lawine. Das übergeordnete Ziel ist es, die Zahl jugendlicher Lawinenopfer im Alpenraum möglichst auf null zu reduzieren.

14:15 bis 15:15 Uhr

Beziehungen am Berg

Teil 1 – Hierarchie und Toleranz

Teil 2 – Leadership

Referenten: Walter Würtl / Michael Rosendorfer

Moderation: Peter Plattner

powered by: Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) und Bergsportführerverband Tirol

Die Alpingeschichte reicht weit zurück. Sie entwickelt sich weiter und wird von uns allen, die wir im alpinen Raum unterwegs sind, geprägt. Teils zwangsläufig, teils

Sich in alpinem Gelände sportlich zu betätigen, bereitet nicht nur Freude und Spaß, sondern gibt uns auch oft die Möglichkeit, Grenzen auszuloten. Dabei ist es wichtig, Risiken bestmöglich zu minimieren. Dies erfordert zum einen ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Rücksichtnahme und zum anderen die richtige Ausrüstung – denn optimales Equipment kann im Notfall sogar Leben retten.

Vor diesem Hintergrund bin ich froh, dass dem Thema Sicherheit beim Alpinforum eine große Bühne geboten wird. Diese Plattform bietet die Gelegenheit, sich über Sicherheitsstandards, Verhaltensregeln und neue Technologien im Bergsport zu informieren und sich mit Experten auszutauschen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag, um die faszinierende Welt des Alpensports noch sicherer zu machen.

Katrin Brugger, ÖKAS-Expertin, Abgeordnete und Tourismussprecherin im Landtag Tirol

Die immer raschere Veränderung der Gebirgswelt aufgrund des Klimawandels fordert uns zunehmend heraus. Nur mit Flexibilität und Kreativität können wir dem begegnen, gepaart mit einem gesunden Verständnis zu Risiko und Eigenverantwortung. Das Leben und das Bergsteigen insbesondere, ist „riskant“, und das gibt erst die Würze im Leben, nach der wir immer wieder lechzen. Jeder muss daher dazu bereit sein, Verantwortung für sich und auch andere zu übernehmen. Diese lässt sich nicht einfach abgeben, sondern muss wahrgenommen und gelebt werden. Dies formt uns letztlich zu einer alpinen Gemeinschaft, in der Toleranz und Hilfsbereitschaft keine leeren Worthülsen sind.

Walter Zörer, ÖKAS-Vorstandsmitglied, Präsident des Verbandes der Österreichischen Berg- und Skiführer

Wie es so schön heißt: „Irren ist menschlich“. Menschen machen Fehler, keiner ist davor gefeit, sie zu machen und ja, gewissermaßen dürfen Fehler auch gemacht werden. Nicht umsonst heißt es auch: „Aus Fehlern lernt man“. Was danach jedoch oft fehlt, ist eine risikobewusste Reflexion – ein Lernen aus dem er(über)lebten. In der Eigenverantwortung jedes Bergsportlers, jeder Bergsportlerin liegt es aber, Fehler bestmöglich vermeiden zu können. Einer der Schlüssel dazu ist die eigene Ausbildung! Gerade der Berg- und Skitourensport ist jener, der ein lebenslanges und lebensbegleitendes Lernen ermöglicht und auch zwingend braucht. Verantwortungsvolles und risikobewusstes Handeln ist gerade im Berg- und Skitourensport essenziell und entsprechende Ausbildungen helfen, dies auch umzusetzen, um letztlich Fehler zu vermeiden!

Martin Edlinger, Leiter der Abteilung Bergsport und Skitouren der Naturfreunde Österreich

ganz bewusst kommt es zu Interaktionen zwischen verschiedenen Gruppen und unterschiedlichen Menschen am Berg. Manchmal kommt es auch zu Konflikten. ÖKAS-Expertenmitglied Walter Würtl stellt hier die Frage: Wie tolerant sind wir anderen gegenüber? Was ärgert oder stört mich? Gibt es eine Hierarchie oder eine „moralische Überlegenheit“ mancher Protagonist:innen und können Regeln oder gar Gesetze ein gutes Miteinander sicherstellen?

Der Tiroler Bergsportführerverband ist mit rund 3000 Mitgliedern die größte Bergsportführer:innenvereinigung in Österreich. Jedes Mitglied steht im Kontext der Berufsausübung mit vielen Menschen im Austausch und beeinflusst darüber, wie Bergsport in der Breite wahrgenommen wird. Wie Mitglieder mit ihrer Funktion als Vorbild umgehen und wie relevant Leadership auf der Ebene von Bergsportführer:innen ist, stellt Michael Rosendorfer vor, Geschäftsführer der Organisation.

Mit einer von Peter Plattner geleiteten Podiumsdiskussion wird dazu ein erster Schritt gemacht. Zu Gast sind Clemens Matt, Hanspeter Eisendle und Thomas Rabl. Wie Hierarchie und Leadership in der Alpinszene von einer Frau wahrgenommen wird, stellt eine Repräsentantin der Freizeitsportler:innen vor.

15:20 bis 16:00 Uhr

Was passiert, wenn etwas passiert? Über Aufgaben und Nicht-Aufgaben und die Verantwortung der Bergrettung

Referent: Gebhard Barbisch

Moderation: Matthias Knaus

powered by: Bergrettungsdienst Österreich

Gebhard Barbisch gibt Einblick in die Hintergründe des Bergrettungswesens. Er stellt den Österreichischen Bergrettungsdienst und seine Aufgaben vor und behandelt u.a. die Frage, inwieweit Mitglieder der Bergrettung bei Einsätzen ihr Leben riskieren. Sein Vortrag ist insbesondere auch an Personen gerichtet, die Freizeitsport in den Bergen ausüben, um etwaige Gefährdungs- und Fremdgefährdungssituationen zu minimieren.

In jedem Lebensbereich begegnen uns Fehler. Sie sind ein natürlicher Bestandteil des Menschseins, und wie man oft sagt, ist „Irren menschlich“. Während man in vielen Situationen aus Fehlern lernt und sie als Wachstumschancen nutzen kann, kann im Berg- und Skitourensport ein Fehler gravierende Folgen haben. Das Bewusstsein für den eigenen Fehler ist wichtig, aber es reicht nicht aus. Wir müssen tiefer graben, die Risiken, die zu diesen Fehlern geführt haben, reflektieren und uns fragen: Wie können wir sie in Zukunft vermeiden? In der Bergwelt sind wir nicht nur für uns selbst, sondern auch für diejenigen verantwortlich, mit denen wir unterwegs sind. Für mich ist die Ausbildung hierbei der Dreh- und Angelpunkt. Der Berg- und Skitourensport erfordert ein kontinuierliches, lebenslanges Lernen. Nur mit einer soliden Ausbildung können wir die Herausforderungen und Risiken des Bergsports richtig einschätzen und darauf reagieren. Jeder einzelne Schritt, den wir in der Höhe machen, sollte von Wissen und Bewusstsein für potenzielle Gefahren begleitet werden. Auch wenn Fehler unvermeidlich sind, haben wir durch kontinuierliche Weiterbildung und Reflexion die Chance, unsere Risiken zu minimieren und unsere Sicherheit in den Bergen zu maximieren. Ich appelliere daher an uns alle, diese Verantwortung nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und uns der Wichtigkeit von Bildung und fortwährendem Lernen im Berg- und Skitourensport stets bewusst zu sein.

Clemens Matt, Generalsekretär des Österreichischen Alpenvereins

16:05 bis 16:55 Uhr

Projekt M_Risk: Strafrechtliche Eigenverantwortung am Berg – wann?

Referent:innen: Lydia Pedoth / Margareth Helfer / Stefan Schwitzer

Moderation: Stefan Beulke

powered by: Eurac Research

Die rechtliche Analyse von Bergunfällen ist meist komplex. Risiko am Berg ist durch Natur und Mensch stets präsent. Die Frage, ob Risiken vollumfänglich oder auch nur wesentlich erkannt werden müssen, um Eigenverantwortung anzunehmen, wird unterschiedlich diskutiert. Überzeugend scheint jener Ansatz, der nicht notwendigerweise von einer vollumfänglichen Kenntnis ausgeht. Die Vortragenden berichten über eine empirische Unter-

suchung zu Risikowahrnehmung und Risikobewusstsein, deren Ergebnisse ein vielschichtiges Bild zeigen. Eine erste rechtliche Einordnung ergab, dass die Schlussfolgerungen insbesondere in Bezug auf die Risikowahrnehmung als Voraussetzung für eigenverantwortliches Verhalten relevant sind. Das Projekt M_Risk wirkt auf juristischer und gesellschaftlich-sozialer Ebene. Es bietet eine Grundlage zur Steigerung der Risikokompetenz und hilft, eine Risikokultur zu etablieren, die präventiv zum Schutz von Freizeitsportler:innen wirkt.

17:00 bis 17:45 Uhr

Helden oder Hasardeure?

Referent:innen: Laura Tiefenthaler / Alexander Huber / Daniel Arnold

Moderation: Dominik Prantl

powered by: Internationale Paul Preuss Gesellschaft

Wie durchsteigt man ohne Kletterpartner:in, Seil oder Sicherungen eine etliche hundert Meter hohe Wand? Ist das der pure Wahnsinn oder perfektes Risikomanagement? Soloklettern ist sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der alpinen Fachwelt wohl die umstrittenste Form des Bergsports.

Drei Mitglieder der Internationalen Paul Preuss Gesellschaft sind zu diesem Thema eingeladen: Die in Innsbruck lebende Bergsteigerin Laura Tiefenthaler, der deutsche Kletterer Alexander Huber sowie der Schweizer Alpinist Dani Arnold berichten im kompakten Vortragsformat über ihre Hintergründe und stellen sich in einer Podiumsdiskussion den Fragen des Alpinjournalisten Dominik Prantl. Wie bereitet man sich physisch und mental auf die Unternehmungen vor? Was geht während eines solchen Alleingangs in einem vor? Ist das Risiko beim Soloklettern wirklich um so vieles höher als im sonstigen Alpinismus? Und welchen Sinn ergibt eine solche im Grunde „nutzlose“ Tätigkeit?

17:45 Uhr

Verabschiedung

Ende der Veranstaltung mit Dankesworten und Vorschau auf Kommendes.

Unfälle und Notfälle in alpinen Regionen sind nicht nur für Betroffene kritische Situationen. Alpinpolizist:innen, Bergretter:innen und Hubschraubercrews arbeiten sehr professionell, der überwiegende Teil der Einsätze wird rasch und problemlos abgewickelt. Ab und zu stoßen Einsatzkräfte jedoch an ihre Grenzen und müssen abwägen, ob der Einsatz unter den gegebenen äußeren Umständen vertretbar erscheint oder nicht. Es ist möglich, dass die Gefährdung des Rettungsteams zu hoch ist und der Einsatz besser abgebrochen wird, oder zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet.

Nicht alle Bergsportler:innen schätzen ihr gewähltes Risiko und die damit verbundenen Konsequenzen ab oder missachten bewusst anerkannte Verhaltensregeln. Rettungsteams unterscheiden sich in diesem Punkt von dieser Personengruppe, damit sollte man sich auseinandersetzen.

Hans Ebner, Leiter der Alpinpolizei im Bundesministerium für Inneres

Die atemberaubenden Gipfel und unberührte Natur der österreichischen Bergwelt ziehen uns in ihren Bann. Doch diese malerischen Landschaften können schnell zu gefährlichen Orten werden, die den unermüdlichen Einsatz unserer freiwilligen Bergretter:innen erfordern. Der Österreichische Bergrettungsdienst steht seit Jahren an vorderster Front, um Wanderern, Alpinisten und allen Bergliebhabern Schutz und Hilfe zu gewährleisten. In oft herausfordernden Situationen beweisen unsere Bergretter:innen Hingabe, Professionalität und Empathie. Sie sind oft die Ersten, die zur Stelle sind, wenn es um Rettungsaktionen, Erste Hilfe oder Suchaktionen geht. Doch unsere Tätigkeit geht über Rettungseinsätze hinaus. Wir setzen uns aktiv für Aufklärung und Prävention ein, um Risiken in den Bergen zu minimieren. Unsere engagierte Gemeinschaft von ehrenamtlichen Bergretter:innen verdient höchsten Respekt, denn sie setzen sich Tag für Tag für das Wohl anderer ein. Wir laden Sie im Rahmen eines Messebesuchs ein, unseren Messestand zu besuchen sowie unserem Beitrag am Alpinforum beizuwohnen. Lernen Sie uns und unsere Arbeit näher kennen und diskutieren Sie mit uns, wie auch Sie zur Sicherheit in den Bergen beitragen können.

Stefan Hochstaffl, Präsident Österreichischer Bergrettungsdienst

Das Gemeinsame aller Bergunfälle ist die Unschuld der Akteure. Nicht der Gipfel ist das Ziel, aber auch nicht der Weg. Das Ziel beim Bergsteigen ist die Heimkehr – gesund und bereichert. Diesem Ziel dienen auch Alpinmesse und Alpinforum.

Michael Larcher, Leiter Abteilung Bergsport beim Österreichischen Alpenverein

Alexander Huber: Grenzgänge in der Bergwelt

Alexander Huber (54) ist zweifellos einer der erfolgreichsten Allroundbergsteiger unserer Zeit. Er und sein Bruder Thomas (56) sind seit den 1990er-Jahren durch Erfolge im Sportklettern, Speedrekorde und zahlreiche Erstbegehungen als „Huberbuam“ in der Kletterwelt und darüber hinaus bekannt. Zu den Eckpunkten seines Lebens als Bergsteiger und Extremkletterer zählen der elfte Grad im Sportklettern, erste Routen des elften Grades an alpinen Wänden, die Freikletterrouten und Speed-Rekorde an den Bigwalls des Yosemite, die erste Rotpunktbegehung der weltberühmten Eternal Flame am Nameless Tower, die Erstbegehung der Westwand des Siebentausenders Latok II und die Free-Solo-Begehung der Direttissima an der Großen Zinne. Der staatliche geprüfte Bergführer und Diplomphysiker ist zudem gefeierter Speaker (über 2000 Vorträge), Autor von 8 Büchern, Träger zahlreicher Auszeichnungen und Protagonist (mit seinem Bruder Thomas) des preisgekrönten Dokumentarfilms „Am Limit“ (2007).



Foto: Jan Vincent Kleine

„Free Solo in der senkrechten Welt unterwegs zu sein, ist die für mich intensivste Art, mich mit dem Medium Fels auseinanderzusetzen. Es ist ein derart überwältigendes Gefühl, sich frei, einfach so, am Fels zu bewegen. Es ist ein Losgelöst-Sein, dessen man sich so tief bewusst ist, dass man glaubt, vor lauter Spannung die Luft knistern zu hören.“

Alexander Huber

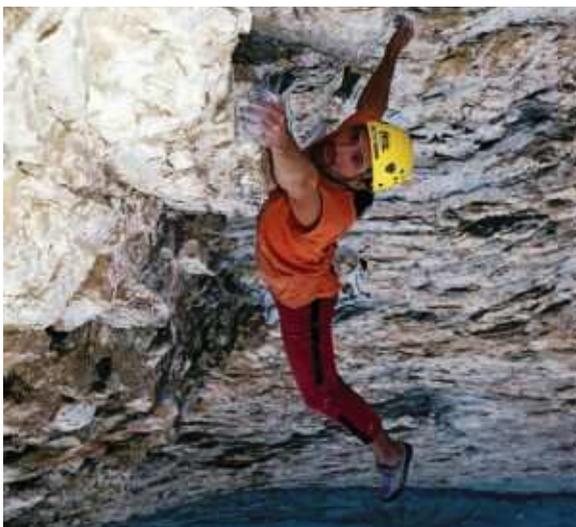


Foto: Heinz Zak

TIPP

VORTRÄGE
ALEXANDER
HUBER,
DANI ARNOLD
UND LAURA
TIEFENTHALER:
Samstag, 11.11.,
ab 19 Uhr
Forum 2



Foto: Christian Cisi

„Die Berge sind brutal ehrlich. Bist du zu schlecht, kommst du nicht hoch. Es gibt keine Ausreden, du alleine bist immer der Schuldige.“

Dani Arnold

Dani Arnold: Nordwände und andere Meilensteine

Kaum jemand hat die Grenzen des Machbaren im internationalen Spitzenalpinismus in den letzten Jahren so konsequent verschoben wie der Schweizer Dani Arnold (39). Von der Eiger-Nordwand bis zur Nordwand der Petit Dru hat er Geschwindigkeitsrekorde an allen großen Nordwänden der Alpen aufgestellt – im Alleingang. Der gelernte Maschinenmechaniker und geprüfte Bergführer ist seit 2011 professioneller Bergsteiger, zu seiner Leidenschaft zählen Expeditionen, Felsklettern und Eisklettern in den verschiedensten Ländern der Erde. Der vielseitige Alpinist hat zahlreiche Erstbegehungen in den unterschiedlichsten Ländern zu verzeichnen und wurde besonders durch seine Speedrekorde an den sechs großen Nordwänden der Alpen bekannt. Daneben ist der Familienvater gefragter Keynote-Speaker und lässt Zuhörer in Wort und Bild in seine Welt eintauchen.



Foto: Thomas Ulrich

► Fortsetzung
auf Seite 12



Foto: Tiroler Volksmusikverein

ALPINNIGHT

Wann? Samstag, 11. November, ab 19 Uhr

Wo? Messesaal



Foto: Franz Oss Photography

AlpinNight: von Jodeln bis Partybeats

Nach dem ersten Messetag die müden Beine ausschüteln? Bitteschön: Ab 19 Uhr startet das After-Hours-Programm im Messesaal für alle Besucher, Aussteller und Forum-Teilnehmer. Willkommen zur AlpinNight! Hier gibt's stimmungsvolle Musik der Stubaier Alphornbläser. Passend dazu: kühle Drinks und kulinarische Highlights. Im Anschluss heizen ab ca. 20 Uhr DJ Allspice und DJ Chris Sunshine ein und sorgen für Feierlaune. Der Ausklang zum Messeauftakt: plaudern, genießen, zum Beat nicken und die Hüften schwingen.

ANZEIGE

MAMMUTSTORE INNSBRUCK



Wilhelm-Greil-Straße 15, 6020 Innsbruck

LVS-EINTAUSCH-AKTION

Bring uns dein altes LVS-Gerät, egal welcher Marke, und hol' dir **EUR 50,- RABATT** auf ein neues Barryvox LVS oder Package.



LAWINENAIRBAG-AKTION*

Bei Kauf eines Airbags bekommst du eine **Carbon-Kartusche im Wert von € 165,- GRATIS** dazu!

*Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.



Foto: Jérémie Centizon / Hugo Beguin

Laura Tiefenthaler: Newcomerin mit Tatendrang

Die Innsbruckerin Laura Tiefenthaler (27) sorgt in den letzten Jahren durch ihre alpinistischen Erfolge für Aufsehen in der Kletterwelt. Im Jahr 2019 war sie Teil des Expeditions-kaders des Deutschen Alpenvereins (DAV). Als zweite Frau überhaupt stieg sie im März 2022 solo die Eiger-Nordwand über die Heckmair-Route auf. Zu ihren weiteren alpinistischen Highlights zählen die Drei-Zinnen-Traverse mit Babsi Vigl und die Besteigung des Cerro Torre und Fitz Roy in Patagonien. Neben ihren bergsportlichen Tätigkeiten schloss sie 2022 ihr Medizin-studium ab und absolvierte die Ausbildung zur geprüften Bergführerin. Im September wurde ihr der Paul-Preuss-Förderpreis für junge, her-vorragende Kletterer verliehen.



Foto: Jacob Lorenz

„Beim Soloklettern kann ich mich ganz auf das Klettern und die Route konzentrieren – auf den nächsten Schritt und meine Fähigkeit, jeden Abschnitt vorzusehen und zu bewältigen. Es gibt keine Ablenkung, keine Unterbrechung. Ich bin im Flow. Das ist ein sehr spezielles Gefühl.“

Laura Tiefenthaler

David Göttler: Auf der Jagd nach den Achttausendern

David Göttlers (45) Ziel ist es nicht nur, neue Routen auf die höchsten Berge der Welt zu erschließen, sondern dabei ohne Hilfe oder zusätzlichen Sauerstoff auszukommen – ein puristischer Zugang, der gleichzeitig auch als die gefährlichste Form des Alpinismus angesehen wird. Für den Profibergsteiger ist aber nur dieser Weg der einzig wahre: so dem Berg und den Elementen gegenüberzustehen, wie es die Natur vorsieht. Der zertifizierte Bergführer, der in Nordspanien, München und Chamonix zuhause ist, kann auf mehr als 30 große Expeditionen zurückblicken, aber

seine Lieblingsdestination ist und bleibt der Himalaya. Nachdem sein erster Versuch, den Kangchenjunga zu erklimmen, im Jahr 2003 aufgrund schlechter Witterung scheiterte, schaffte er es fast 20 Jahre später im Mai 2022, ohne künstlichen Sauerstoff und ohne die Hilfe von Sherpas den Mount Everest zu bezwingen. Inzwischen konnte er bereits 6 der weltweit 14 Achttausender ohne zusätzlichen Sauerstoff besteigen – und setzt weiter daran, mit seinen innovativen Methoden die Zukunft des Alpinismus neu zu definieren.

TIPP



VORTRAG DAVID GÖTTLER:
Sonntag, 12.11., 17 Uhr, Forum 2
sponsored by edelrid

„Das Bergsteigen ist für mich weit mehr als ein Hobby. Es ist mein Leben, meine Leidenschaft, stets präsent. Es erfüllt und fordert mich wie keine andere Tätigkeit. Ich liebe die Elemente: das Eis, den Wind, den Schnee. Ich liebe die Ausgesetztheit, das Draußensein, das Abenteuer.“

David Göttler



Foto: Clayton Boyd / The North Face



Foto: David Göttler



JUNGE ALPINISTEN

Gemeinsame alpine Abenteuer, prägende Erlebnisse und ein Lernen auf Augenhöhe – darum geht es beim Junge Alpinisten Projekt der Alpenvereinsjugend Österreich.

Mit der Intention den Nachwuchsalpinismus zu fördern, hat die Alpenvereinsjugend Österreich 2014 das Ausbildungsprogramm „Junge Alpinisten“ ins Leben gerufen. Die Kernidee der Initiative: jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich in allen alpinen Disziplinen weiterzuentwickeln und ihre persönlichen Grenzen zu verschieben. Dabei geht es auch darum, das Risiko beim Bergsteigen, Klettern oder auf Skihochtouren einzuschätzen und sich mit dem eigenen Risikobewusstsein auseinanderzusetzen. Das Lernen und Lehren erfolgt auf Augenhöhe – die jungen Alpinist*innen sollen viel Eigenständigkeit erfahren, lernen selbst Entscheidungen zu treffen und nicht zuletzt Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen. Mentor*innen und Kursleiter*innen begleiten sie auf diesem Weg. Aber was passiert unterwegs noch? Genau das, was die jungen Menschen ihr Leben lang prägen wird: gemeinsame Abenteuer mit Gleichgesinnten, Situationen mit Grenzerfahrungen, geteilte Freude und geteiltes Leid, erreichte Ziele sowie der Umgang mit Scheitern, Rückzugsentscheidung genauso wie Gipfelglück und nicht zuletzt, wie es ist, als Gruppe draußen in den Bergen unterwegs zu sein. Unabhängig davon, ob man mit dem TEAM am Weg ist, einen YOUNGSTERS Kurs besucht oder mit der FÖRDERUNG bei privat durchgeführten alpinen Abenteuern unterstützt wird, die Grundidee bleibt bei allen drei Säulen des Projekts gleich: Gemeinsame Abenteuer und prägende Erlebnisse.

Das **Junge Alpinisten TEAM** gibt 8 ausgewählten jungen Bergsteiger*innen die Chance zwei Jahre lang als Team unterwegs zu sein, den Alpinismus auf hohem

Niveau auszuüben und sich dabei in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Beim Junge Alpinisten TEAM steht Leistung nicht im Vordergrund, vielmehr geht es darum mit- und voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu motivieren, sowie die Balance zu finden, zwischen den eigenen Zielen und was es bedeutet, Teil eines Teams zu sein, das gemeinsam am Berg unterwegs ist. Die Frage ist, was zählt am Ende wirklich und prägt einen nachhaltig? Ist es die eine Route, die man sich selbst als fixes Ziel vorgenommen hat oder doch eher die Zeit mit Menschen, die den gleichen Drive haben und die gleiche Leidenschaft teilen? Die Teilnehmer der vergangenen drei Durchgänge sind bis heute viel gemeinsam unterwegs und haben wohl die Entscheidung für sich getroffen, geprägt durch ihre Zeit im TEAM.

Die **Junge Alpinisten YOUNGSTERS** Kurse richten sich an junge Bergsteiger*innen zwischen 14 und 20 Jahren, die ihr alpinistisches Können beim Alpinklettern, Eisklettern, auf Hochtouren, Skitouren oder Skihochtouren verbessern, dabei Abenteuer erleben und neue (Berg)freunde finden wollen!

Mit der **Junge Alpinisten FÖRDERUNG** unterstützt die Alpenvereinsjugend Österreich finanziell junge Mitglieder bis 30 Jahre bei ihren privat geplanten alpinen Abenteuern.

Weitere Informationen zum Projekt: jungealpinisten.at
Über ihre Abenteuer berichten das TEAM und die YOUNGSTERS auf: alpenvereinsjugend.blog/tag/junge-alpinisten und auf Instagram [@junge_alpinisten](https://www.instagram.com/junge_alpinisten)

Das TEAM wird unterstützt von: SALEWA, La Sportiva, Edelrid und Knox Versicherungsmanagement; die YOUNGSTERS von AustriAlpin.

Gehen wir einen Schritt weiter: Think Green 2.0

Weitläufiges Panorama, saftige Almweiden, schroffe Bergspitzen: Alpinsport wird oft mit Naturverbundenheit assoziiert. Kein Wunder, dass sich viele Bergsport- und Outdoorunternehmen der Nachhaltigkeit verschreiben.

Die Alpinmesse Innsbruck bietet mit „AlpinThink-Green“ ein Signet und eine Kommunikationsplattform für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. Denn: Wer sich für die Umwelt einsetzt, soll auch gesehen werden. Für die Aktion hat das Klimabündnis Tirol einen Kriterienkatalog für teilnehmende Unternehmen entwickelt. Folgende Kriterien sind darin enthalten:

- ▶ Nachhaltig in Einkauf und Beschaffung
- ▶ Umweltfreundliche Materialien
- ▶ Langlebigkeit und Reparierbarkeit
- ▶ Energie- und Ressourceneffizienz
- ▶ Verpackung und Abfallmanagement
- ▶ Soziale Verantwortung
- ▶ Monitoring und Kompensation von Treibhausgasemissionen

INFO

Du willst mehr dazu wissen? Lade dir den Leitfaden des Klimabündnis für nachhaltige Beschaffung herunter: www.tirol.klimabuendnis.at/angebote/leitfaden-nachhaltige-beschaffung

Was die Alpinmesse zur Nachhaltigkeit beiträgt:

- ▶ Mit den Öffis zum Messegelände: Wer sein Ticket für die Alpinmesse Innsbruck online bezieht, kann sich mittels Eventticket gleich ein kostenloses Öffi-Ticket mit dazu holen.
- ▶ Zurück in den Kreislauf: Tickets an der Kasse werden auf Recyclingpapier gedruckt.
- ▶ Natur pur: Mit SPURart kannst du direkt auf der Messe Ski oder Snowboard individuell designen und in sechs Stationen bauen – Hightech und Naturmaterialien inklusive.
- ▶ Think-Green-Challenge: Mit Eden Reforestation Projects setzen wir eine Aufforstungsaktion um. Die Aktivitäten, die teilnehmende Sportlerinnen und Sportler aufzeichnen, werden in Bäume umgerechnet. Schaffen wir das Ziel von 1000 Bäumen? Erfahre es auf der Alpinmesse.
- ▶ Nachhaltiger LVS-Workshop: Zum Testen der neuen LVS-Geräte gibt es einen Bereich, der mit Hackschnitzeln aus heimischen Rohstoffen gefüllt ist, die nach Messeende vollständig wiederverwertet werden. Ohne energieaufwändigen und wasserintensiven Kunstschnee.
- ▶ Einweg? Nicht mit uns: Bei unserem Drinkware-Partner Yeti (Stand A014) kannst du dir Wasser für deine mitgebrachte Trinkflasche holen, dir eine nachhaltige, coole Flasche zum Wiederauffüllen besorgen oder eine Leih tasse mitnehmen, um dich während der Messe mit Wasser zu versorgen.
- ▶ Zeig uns, wie ökologisch du denkst! Dir schwirren ganz viele Ideen zum Thema Nachhaltigkeit im Bergsport im Kopf herum? Schreib uns an alpinmesse@cmi.at

ANZEIGE

Hauser Exkursionen

Hauser WIEN, T: 01-505 03 46

Abflüge auch ab Österreich

Wandern, Trekking & Biken

Die Welt und sich selbst entdecken im Einklang mit der Natur

- Trekkingreisen
- Wanderreisen
- Alpintouren
- Radreisen
- Selfguided-Touren weltweit

nachhaltiges Reisen inspirierende Momente Trekking-Pionier seit 1973

Ausgezeichnet mit dem TourCert-Siegel für Nachhaltigkeit im Tourismus

www.hauser-exkursionen.at wien@hauser-exkursionen.at

Spielplatz für Messebesucher: Erlebniszonen

A bseits der Messestände auf Entdeckungstour gehen oder neues Equipment auf den Prüfstand stellen? Für Aktivitäten jeglicher Art bietet die Alpinmesse Innsbruck spezielle Erlebniszonen. Das sind actiongeladene Orte, die zum Eintauchen einladen: sei es, um Geräte zu testen, einen Hindernisparcours zu überqueren – oder um gemütlich mit anderen ins Gespräch zu kommen. Die Erlebniszonen sind nicht nur Hingucker, sondern vor allem Begegnungsorte: Hier kann man wunderbar fachsimpeln und sich austauschen.

Tonangebend | Zum **Ausprobieren der neuesten LVS-Geräte** wird ein 350 m² großes Areal mit Hack-schnitzeln befüllt. Dann heißt es:

auf die Plätze, fertig, senden und suchen! – vor dem Haupteingang Ost

Testlauf erwünscht? | Schweiß-treibend geht es auf der **Trailrun-Teststrecke** zu. Dieser Parcours führt über Stock und Stein – eine einzigartige Möglichkeit, gleich in die brandneue Traillauf-Ausrüstung zu schlüpfen und diese live auszutesten. – Halle B.1

Verschnaufpause | Im **Alpinmesse-Café** duftet es nach Zimt und Espresso – der perfekte Ort, um sich zwischendrin zu erholen oder sich mit anderen auf ein Pläuschchen zu treffen. Pssst: Hier gibt es auch einen spektakulären Ausblick auf die Boulderwand, an der sich die heimischen Kletterstars matchen. – Halle B.1



Fotos: Congress Messe Innsbruck

Am Messe-gelände gibt es viel Platz zum Ausprobieren: von LVS-Geräten (links) oder Trail-running-Equipment (oben).

ANZEIGE

EXPECT THE UNEXPECTED

CL CURIO

SWAROVSKI OPTIK

SEE THE UNSEEN

ANZEIGE

HWK SKIWAX

Skiwax entwickelt & produziert in TIROL

Schneeschuhwandern: Sicher unterwegs auf großem Fuß

Schneeschuhwandern ist eine wunderbar entschleunigende Bergsportdisziplin. Als Natursport bietet Schneeschuhwandern große Chancen für Gesundheit, Gemeinschaft und Erlebnis in unberührter Bergnatur. Wenn du die folgenden 10 Empfehlungen der alpinen Vereine beachtest, kannst du deine Tour relativ sicher in vollen Zügen genießen.

1. Gesund und fit in die Berge

Schneeschuhtouren sind Ausdauersport. Die wertvollen Belastungsreize für Herz, Kreislauf und Muskeln setzen Gesundheit und eine ehrliche Selbsteinschätzung voraus. Vermeide Zeitdruck und wähle das Tempo so, dass niemand in deiner Gruppe außer Atem kommt.

So kannst du dich auf deine Touren vorbereiten:

- ▶ Du hältst dich fit durch regelmäßige sportliche Aktivität.
- ▶ Du vermeidest ungewohnte und lange Belastungen – besonders am ersten Tag.
- ▶ Du gehst langsam los und vermeidest starke Anstrengung.
- ▶ Wassermangel und Unterzucker vermeidest du durch regelmäßige Nahrungsaufnahme.
- ▶ Bei grippalem Infekt oder Verköhlung bleibst du zu Hause und kurierst dich aus.
- ▶ Warnsignale wie anhaltende Atemnot, Herzrasen, Brustschmerzen oder Übelkeit nimmst du ernst: Tour und Training abbrechen. Frühzeitig Notruf absetzen.
- ▶ Bei Herzkreislauf-, Atemwegs-, Stoffwechselerkrankungen: Hol dir Rat bei einem Sportarzt.

2. Sorgfältige Planung

Wanderkarten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Routenverlauf, Länge, Höhendifferenz und die aktuellen Verhältnisse. Besondere Beachtung verdient der Wetterbericht, da Kälte,

Wind und schlechte Sicht das Risiko stark erhöhen.

Die folgende Checkliste hilft dir, im Vorfeld die relevanten Informationen zu sammeln:

Tour?

- ▶ Informiere dich über Schwierigkeit, Distanz, Höhenmeter und Steilheit des Geländes.
- ▶ Spezielle Tourenportale unterstützen deine Planung und Navigation.
- ▶ Gibt es Bereiche mit Absturzgefahr?
- ▶ Sind steile Hänge, harte Wind- und Schmelzharschdeckel, vereiste Bäche zu meistern?
- ▶ Achte auch auf Exposition und Geländeformen (Graben, Rücken, Flanke).

Wetter, Lawinen, aktuelle Verhältnisse?

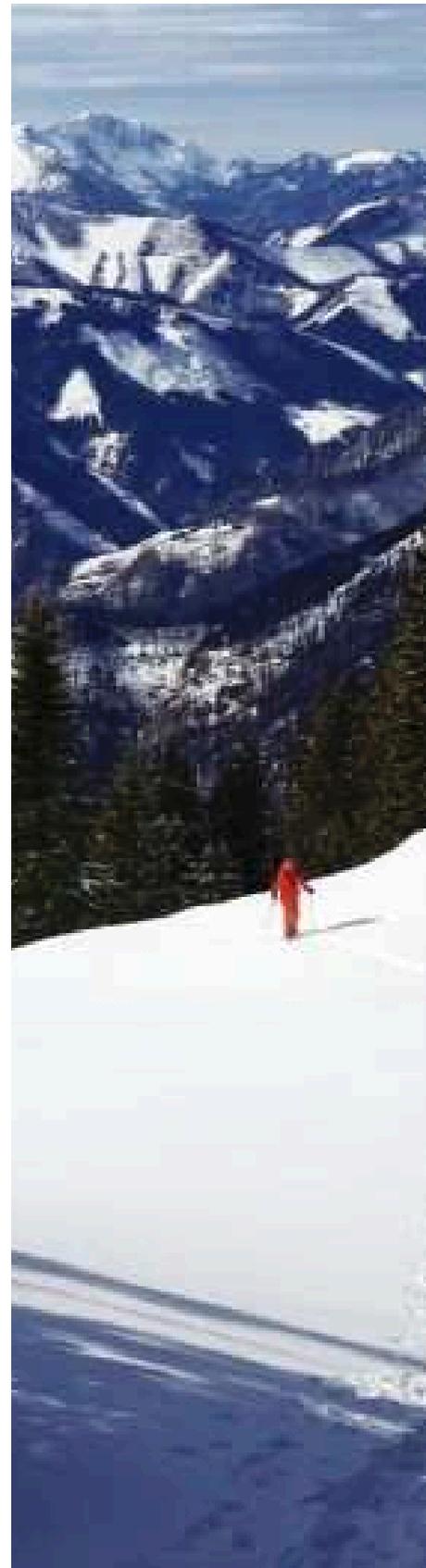
- ▶ Passt deine geplante Tour zur Wetter- und Lawinenprognose?
- ▶ Weißt du über die aktuellen Verhältnisse Bescheid bzw. ist deine Tour darauf angepasst?

Gruppe?

- ▶ Sind alle Teilnehmer der Tour gesundheitlich, konditionell und technisch gewachsen?

Ausrüstung?

- ▶ Haben alle Teilnehmer eine Lawinen-Notfallausrüstung bestehend aus LVS-Gerät, Schaufel und Sonde mit dabei und können damit umgehen?
- ▶ Für den Notfall sind Biwaksack, Erste-Hilfe-Paket, Mobiltelefon und Stirnlampe mit dabei.





Grafik: ÖAV / C. Szeptalusi



Schneeschuhtypen ☺

3. Vollständige Ausrüstung

Passe deine Ausrüstung den winterlichen Verhältnissen und dem konkreten Tourenziel an. Abseits von gesicherten Wanderwegen sind LVS-Gerät, Sonde und Schaufel sowie ihre sichere Handhabung Standard. Ebenso Erste-Hilfe-Paket, Biwaksack und Mobiltelefon (Euro-Notruf 112). Karte, App und GPS unterstützen die Orientierung.

Die Schneeschuhe sind das Herzstück deiner Ausrüstung. Sie dienen als Auflagefläche, um das Einsinken im Schnee zu verhindern bzw. zu reduzieren. Achte dabei auf die richtige Größe, die Bauart (Alurohrrahmen, Metallrahmen, Plastik), eine effiziente, leicht zu bedienende Bindung und wähle ein für dich (und dein Geschlecht) geeignetes Modell. Größere Schneeschuhe erleichtern die Spurarbeit im Tiefschnee.



Grafik: ÖAV / G. Sejer

Informiere dich anhand des aktuellen Lawinlageberichtes über die herrschende Lawinensituation: Beachte Gefahrenstufe, Lawinprobleme und Gefahrenstellen.

4. Lawinensituation

Informiere dich vor der Tour eingehend über die Lawinengefahr! Wie hoch ist die Gefahrenstufe, wo sind die Gefahrenstellen, was sind die aktuellen Lawinprobleme? Verzichte auf Touren bei Gefahrenstufe 4 oder 5.

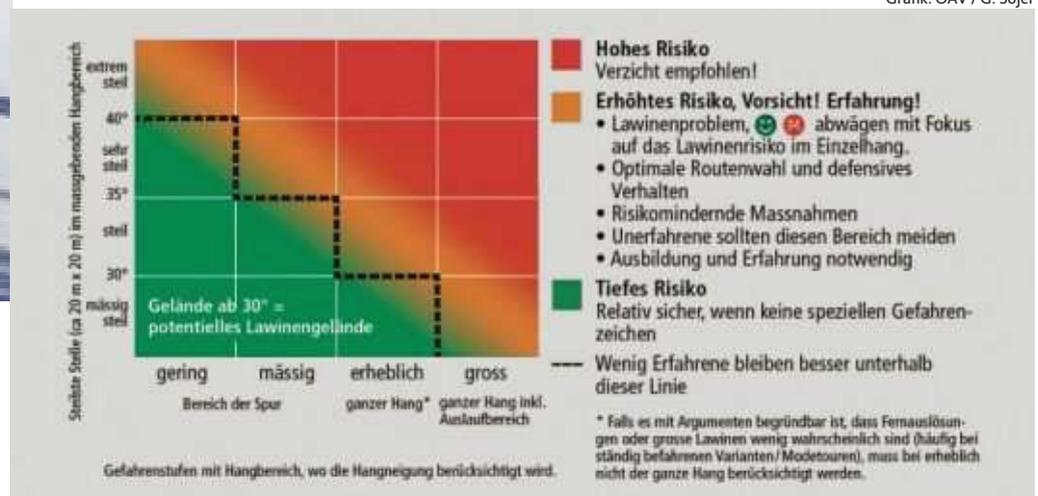
Neuschnee, Tribschnee, Altschnee, Nassschnee und Gleitschnee sind die fünf „Lawinprobleme“. Diese weisen auf die vorherrschende Hauptgefahr hin. Typische Gefahrenstellen sind die angegebenen Höhenlagen und Expositionen, Steilhänge sowie steile Schattenhänge, tribschneegefüllte Rinnen und Mulden, kammahe Steilhänge im Lee und die Übergänge von wenig zu viel Schnee.

5. Lawinenrisiko abwägen

Geschlossener, dicht bestockter Wald ist ein guter Lawinenschutz. Aber achte auf den Übergangsbereich zum freien Gelände und Waldschneisen. Stütze deine Entscheidungen auf strategische Methoden der Risikoeinschätzung und achte auf Gefahrenzeichen und Gefahrenstellen, wie z. B. Steilhänge und deren Auslaufbereich.

Herzstück jeder Strategie ist die Verknüpfung von Gefahrenstufe und Hangneigung. Faustregel zur Schätzung der Hangneigung: Ab 30° ist der Aufstieg mit Schneeschuhen sehr mühsam. Beachte Gefahrenhinweise wie frische Lawinen, Windzeichen (Tribschnee), Setzungsgeräusche und -risse (Altschnee), intensive Strahlung und hohe Temperaturen und/ oder Regen (Nassschnee) sowie Fischmäuler (Gleitschnee). ▶18

Grafik: ÖAV / G. Sejer



Die grafische Reduktionsmethode setzt Hangsteilheit und Gefahrenstufe in Zusammenhang. Damit kannst du dein Lawinenrisiko abwägen. ☺

6. Orientierung und Pausen

Orientiere dich laufend. Es ist wichtig, den Umgang mit Karte, Höhenmesser, App oder GPS zu beherrschen. Rechtzeitige Rast dient der Erholung und dem Genuss der Landschaft. Essen und Trinken sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten.

Schneeschuhwandern erfordert sowohl im Wald als auch oberhalb der Baumgrenze gutes Orientierungsvermögen. Wegmarkierungen sind im Winter häufig nicht sichtbar, Wege auf freien Flächen (Lichtungen, Almen) unter der Schneedecke versteckt und in Bezug auf die Lawinengefahr im Winter nicht zwangsläufig die beste Routenwahl. Die Pausen zwischen durch sollten nicht länger als 10 Minuten dauern, um den Körper auf Betriebstemperatur zu halten und nicht auszukühlen.

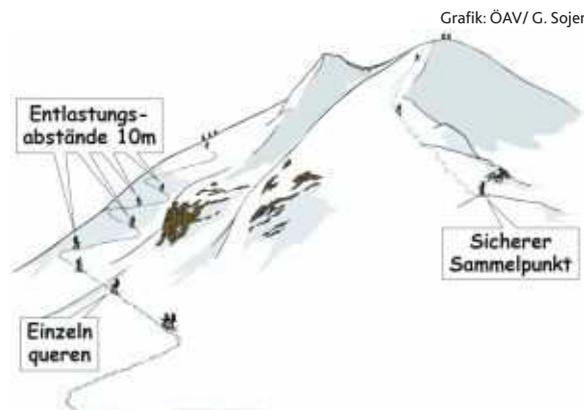
7. Abstände einhalten

Abstände dienen der Entlastung der Schneedecke und der Schadensbegrenzung. Halte Entlastungsabstände von mind. 10 Metern beim Auf- und Abstieg in Steilhängen und im Auslaufbereich ein und quere Rinnen einzeln.

8. Absturzrisiko einschätzen

Steilhänge, hartgefrorene Schneedecke und felsdurchsetztes Gelände können bei Schneeschuhtouren und Winterwanderungen zu gefährlichen Situationen führen.

Achte grundsätzlich auf eine harmonisch dem Gelände angepasste Spur. Vermeide steile Direktanstiege und Querungen von Hängen, wo die Schneeschuhe wegen der freien Ferse an ihre Komfortgrenzen stoßen. Im steileren Gelände verwendest du bei harter Schneedecke die Frontalzacken der Harschkralen. Im Tiefschnee kannst du den v-förmigen Duckstep einsetzen.



9. Kleine Gruppen

Kleine Gruppen (bis max. 6 Personen) erhöhen die Sicherheit. Kommunikation mit anderen Wintersportlern und gegenseitige Rücksichtnahme verhindern gefährliche Situationen.

In der Gruppe bleiben wir zusammen und nehmen auf Schwächere Rücksicht. Informiere vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr. Achtung Alleingänger: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen.

10. Respekt für Natur und Umwelt

Die Berge bieten einen wertvollen Freiraum zum Bewegen in einzigartiger Natur und Wildnis. Genieße diese Freiheit. Nimm Rücksicht auf Wildtiere, respektiere Fütterungen und Schutzgebiete und betrete keine Aufforstungsflächen. Zur Anreise Pkw-Fahrgemeinschaften bilden oder öffentliche Verkehrsmittel verwenden. Unterstütze die alpinen Vereine in ihrem Bemühen, die Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten.



Foto: ÖAV / C. Szeplafalusi

Die 10 Empfehlungen für Schneeschuhwandern wurden im CAA international abgestimmt und von der Mitgliederversammlung 2020 beschlossen. Mitgliedsvereine des CAA: AVS, FFCAM, CAI, DAV, LAV, ÖAV, PZS, SAC. Gesamtmitgliederzahl: 2,4 Millionen

INFO

Wenn du mehr zum Thema Schneeschuhwandern und zu allen anderen Themen rund um Bergsport, Tourenplanung, etc. wissen willst, besuche uns auf der Alpinmesse. Den Cardfolder Schneeschuhwandern und viele weitere interessante Publikationen kannst du unter www.alpenverein.at/shop/publikationen bestellen.



Austria
Climbing
Boulder Cup

Foto: Tobias Lanzanasto

11./12.11.2023
BlocAlpin bei der
Alpinmesse Innsbruck

Finale U14: Sa., 11.11.23 um 15:00 Uhr

Finale U16: Sa., 11.11.23 um 17:00 Uhr

Finale Allgemeine Klasse: So., 12.11.23 um 15:00 Uhr

alpinmesse.info | austriaclimbing.com

INNS'
BRUCK

alpenverein 
sportklettern

WILDCOUNTRY 

ART
ROCK
pure climbing

alpinmesse
innsbruck

Jugendarbeit in der Bergrettung



Foto: Österreichischer Bergrettungsdienst

Der Österreichische Bergrettungsdienst (ÖBRD) setzt sich dafür ein, dass junge Bergsportinteressierte früh alpine Erfahrung sammeln und sich notwendige Fähigkeiten aneignen können.

Die Berge und ihre oft unvorhersehbaren Launen, Restrisiko und die Möglichkeit, Sachverhalte falsch einzuschätzen, sind eine ständige Herausforderung für Abenteurer und Naturliebhaber. In solchen Situationen kann eine scheinbar kleine Entscheidung zwischen Leben und Tod entscheiden.

Bei Unfällen oder Notsituationen kommt die Bergrettung ins Spiel, deren freiwillige Mitglieder unermüdlich daran arbeiten, Leben zu retten und Sicherheit in alpinen Regionen zu gewährleisten. Doch damit diese Mission erfolgreich fortgesetzt werden kann, ist die Heranführung und Ausbildung des Nachwuchses unerlässlich. Ein entscheidendes Kriterium für die Auf-

FACTS

Der Österreichische Bergrettungsdienst

- freiwillig und im Ehrenamt
- 13.000 Bergretter und Bergretterinnen
- 230 Lawinen- und Suchhunde

Weitere Informationen:

Web: www.bergrettung.at

Instagram: [bergrettung_at](https://www.instagram.com/bergrettung_at)

Facebook: [Bergrettung.at](https://www.facebook.com/Bergrettung.at)

nahme in den aktiven Bergrettungsdienst ist dabei die vorhandene alpine Erfahrung.

Warum alpine Erfahrung so

wichtig ist | Die Arbeit der Bergrettung ist nicht nur physisch anspruchsvoll, sondern erfordert auch ein tiefes Verständnis für die alpine Umwelt. Jeder Einsatz birgt Risiken und das Wissen um die Besonderheiten des alpinen Terrains ist entscheidend für den Erfolg einer Rettungsaktion und die Sicherheit des Teams.

Aus diesem Grund können in den aktiven Bergrettungsdienst nur Personen aufgenommen werden, die bereits über alpine Erfahrung verfügen. Diese Erfahrung ermöglicht es den Rettern, Gefahrensituationen besser einzuschätzen, sich sicher in schwierigem Gelände zu bewegen und die bestmöglichen Entscheidungen in Stresssituationen zu treffen.

Frühes Wecken des Interesses:

Ein Schlüsselfaktor | Die Notwendigkeit alpiner Erfahrung betont die Bedeutung des frühen Weckens des Interesses am Bergrettungsdienst. Wenn junge Menschen bereits in jungen Jahren alpine Erfahrungen sammeln und gleichzeitig die Bedeutung und die Arbeit der Bergrettung kennenlernen, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie später als qualifizierte Retter in den aktiven Dienst eintreten können. Entsprechend bietet die Bergrettung jungen Menschen die Möglichkeit, alpine Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben und gleichzeitig ein tieferes Verständnis für die Rettungsarbeit zu entwickeln.

Erweiterung der Jugendarbeit

| In mehreren ÖBRD-Landesorganisationen wurden eigene Jugendgruppen installiert. Hier wird Wissen direkt von Bergrettern und Bergretterinnen an den Nachwuchs weitergegeben und so das Interesse geweckt und eine Bindung geschaffen. Neben den Jugendgruppen der Bergrettung spielen auch alpine Vereine eine zentrale Rolle in der Ausbildung und Heranführung von jungen Bergbegeisterten. Durch organisierte Touren, Trainings und Workshops können junge Mitglieder wertvolle alpine Erfahrungen sammeln.

Aber auch die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen wird von einigen ÖBRD-Landesleitungen genutzt, um das Interesse am Bergrettungsdienst und am alpinen Sport generell zu wecken. Workshops, Projekttag oder Exkursionen können dazu beitragen, jungen Menschen die Faszination der Berge und die Bedeutung der Bergrettung näherzubringen.

Fazit | Die Bergrettung steht vor der stetigen Herausforderung, qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen. Alpine Erfahrung ist dabei ein Schlüsselkriterium. Durch gezielte Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit alpinen Vereinen können junge Menschen frühzeitig an den alpinen Sport und die Rettungsarbeit herangeführt werden. Dies ist nicht nur für die Zukunft der Bergrettung, sondern auch für die Sicherheit aller Bergliebhaber von immenser Bedeutung. ◀

YOUR WAY.

THESE VIELSEITIGEN
MAKRA PRO FOR EVERY TERRAIN



SETZ DIR NEUE ZIELE... UND GEH DEINEN WEG!

Herausforderungen sind vielfältig. Eines brauchst Du immer: den richtigen Begleiter. Der Makra Pro GTX ist ein stabiler Allrounder, der Dir Komfort und Kletterperformance bietet. Ob Bergtour mit Gletscherpassagen oder einfachere Hochtouren – er überzeugt mit Präzision im Antritt, exzellentem Grip und einer integrierten Steigeisenauflage.



Erfahre mehr zu unserer Produktion auf STORIES.HANWAG.COM





Ob eigenes Förderprogramm für den Nachwuchs oder ein Digitalisierungs-Leuchtturmprojekt: der Tiroler Bergsportführerverband sorgt für ein Maximum an Sicherheit im alpinen Raum.

Erfolgreiches Risikomanagement am Berg



Fotos: Ambros Sailer

Bevor Berg- und Skiführer:innen ihren Tourengruppen alpine Erlebnisse ermöglichen, durchlaufen sie eine intensive, dreijährige Ausbildung. Ausgerichtet wird diese vom Verband der Österreichischen Berg- und Skiführer. Mit einem maßgeschneiderten, begleitenden Förderprogramm unterstützt der Tiroler Bergsportführerverband (TBSFV) gemeinsam mit seinen Sektionen gezielt junge Alpinist:innen auf ihrem Weg zu zertifizierten Berg- und Skiführer:innen. „Von Sportklettern über Skitouren bis zu Hochtouren in Fels und Eis bieten Berg- und Skiführer:innen ein breites Angebot an. Dabei müssen sie mit den Gefahrensituationen im hochalpinen Raum umgehen können. Gründliche Ausbildung ist dafür unerlässlich“, erklärt Thomas Rabl, Präsident des TBSFV. Neben Informationen über das Berufsbild, zu

absolvierende Ausbildungen und über körperliche, mentale und alpinistische Voraussetzungen bietet das Förderprogramm eine optimale Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung für die dreijährige Ausbildung sowie bei den vorgeschriebenen Praxisführungstouren während der Ausbildung. Zudem wird der TBSFV im Laufe des Herbsts in Kurzvideos auf der Verbands-Webseite www.bergsportfuehrer-tirol.at und auf Social Media die einzelnen Berufsgruppen vorstellen und damit die Orientierung für Interessierte vereinfachen.

Menschlich und digital für mehr Sicherheit | Darüber hinaus erkennt der TBSFV auch, dass sich die Anforderungen an Informationserfassung und -austausch in der nächsten Bergsportführer:innengeneration auch geändert haben: Kurzfristig entstehende, labile

lokale Verhältnisse am Berg sind quasi das neue Normal. Daher hat der TBSFV gemeinsam mit dem Österreichischen Kuratorium für alpine Sicherheit und dem Institut für Geographie der Universität Innsbruck das vom Land Tirol geförderte Projekt AlpsWatch gestartet. Ziel des Projekts ist es, Beobachtungen und Erfahrungswerte von ausgebildeten Bergsportberufler:innen hinsichtlich möglicher Gefahren im (hoch-)alpinen Raum verwertbar zu machen, digital aufzubereiten und Bergsportbegeisterten sowie Stakeholdern wie dem Land Tirol, Gemeinden, Tourismusverbänden oder Forschungsinstituten zur Verfügung zu stellen. Mit der Einbindung dieser Daten in bestehende Systeme zur alpinen Naturgefahrenvorhersage soll die Gefahrenprognose im bisher wenig strukturell erfassten (hoch-)alpinen Raum verbessert werden. ◀



FJÄLL RÄVEN



SEIT 1960 SAGEN WIR NEIN

Wir haben schon oft Nein gesagt. Zu Trends und Abkürzungen. Zu Businessexperten und Marketingprofis. „Verwendet günstigere Materialien, seid moderner, verleiht euren Produkten einen Hightech-Vibe.“ Nein, nein und nein.

Man sagte uns, dass wir als Outdoormarke niemals überleben könnten, wenn wir uns nicht mehr anpassen würden. Tja, wir sind immer noch hier und stellen weiterhin funktionelle, langlebige und zeitlose Outdoorausrüstung her, die dich über Jahrzehnte begleiten wird.

Deshalb werden wir auch in Zukunft oft Nein sagen.

Und was haben wir davon? Forever Nature.

Erfahre mehr dazu auf [fjallraven.com](https://www.fjallraven.com)

School goes Business



Foto: Riki Daurer

Schüler:innen der Ferrarischule bespielen die Social-Media-Kanäle der Alpinmesse

Alpinmesse live verfolgen | Die Alpinmesse 2023 findet nicht nur live, sondern auch auf Instagram und TikTok statt – @alpinmesse. Weil niemand Social Media besser versteht als Digital Natives, bespielen die Schüler:innen (16–17 Jahre) und Student:innen (18+ Jahre) der Ferrarischule und des Kollegs in Innsbruck die Kanäle während der Messe.

Schüler:innen in der Medienarbeit | Schüler:innen können professionelle Medienarbeit leisten. Das hat das Pilotprojekt 2022 in Zusammenarbeit mit @alpinonline bewiesen. Während des Projekts haben die Schüler:innen die Social-Media-Kanäle des Unternehmens bespielt – einzelne Posts wurden auch auf [bergwelten.com](https://www.bergwelten.com) und den Kanälen

des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit gepostet.

Nachwuchs und Jugend | Der Schwerpunkt „Nachwuchs & Jugend“ ist auf der Alpinmesse 2023 nicht nur Motto, sondern wird gelebt. Am 16.10.2023 startete das Projekt „School Goes Business“ durch ein gemeinsames Meeting mit Christoph Heuschneider und Michael Gassler (beide Congress Messe Innsbruck), Michael Griesser (Direktor der Ferrari in Innsbruck), Martin Wieser (zuständiger Lehrer), Riki Daurer (alpinonline) und Hubert Eiter (Partner-Firma Aqipa) und den Schüler:innen der Ferrarischule Innsbruck (Medienzweig).

Was passiert vor der Messe? | Im Vorfeld wird ein Redaktionsplan erstellt, die ersten Reels werden geschnitten und Material und Programm werden gesichtet.

Was passiert auf der Messe? | Am 11. und 12. November berichten die Schüler:innen und Student:innen live auf Instagram und TikTok direkt von der Alpinmesse (@alpinmesse).

Die Schüler:innen sind auf dem Messegelände zu erkennen an T-Shirts und Jacken der Alpinmesse. Zu finden sind die „fliegenden Reporter:innen“ bei den Aussteller:innen, auf der Bühne, bei Podiumsdiskussionen und Vorträgen des Alpinforums, sowie bei den Workshops und auch beim Kletterwettbewerb BlocAlpin.

Wo wird berichtet? | @alpinmesse ◀



Findet uns hier

Wenn ihr Lust habt, den Schüler:innen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen oder ihr am Medienzweig der Ferrarischule Innsbruck interessiert seid, kommt vorbei. Ihr findet uns im Foyer der Halle A.0 gegenüber der Garderobe. Am Sonntag um 16 Uhr wird „School goes Business“ auf der Hauptbühne vorgestellt.

Anpacken, lernen, mitreden

Workshops und Impulsvorträge auf der Alpinmesse

Auf der Alpinmesse gibt es viel zu erleben und zu erlernen: Neben den spannenden Vorträgen des Alpinforums (Seite 6) laden zahlreiche interaktive Workshops sowie fesselnde Impuls- und Reisevorträge dazu ein, sich weiterzubilden oder Pläne für die nächste Expedition zu schmieden.

Hands On: Workshops | Praxisnaher geht's nicht: Direkt auf der Alpinmesse kann selbst Hand angelegt werden – zum Beispiel an die Klettertürme oder die Boulder-Testwand. Damit man dort als Kletteranfänger alles tipptopp in den Griff bekommt, helfen der Österreichische Alpenverein und die Naturfreunde Tirol beim betreuten Klettern. Steil geht es bei den Workshops zur Hochtourenplanung zu: Welche Ausrüstung benötigt man, welche Techniken zum Anseilen gibt es? Tipps und Methoden zuhauf gibt es außerdem während der Trailrunning-Workshops für alle Laufbegeisterten. Die LVS-Trainings zeigen, worauf es im Ernstfall ankommt. Erstmals gibt es heuer auch Virtual-Reality-Trainings. Insgesamt gibt es im Rahmen der Alpinmesse rund 1000 Workshopplätze – also: Ausprobieren ist angesagt!

Reden wir drüber: Impulsvorträge und Podiumsdiskussionen | Während der kurzen Impulsvorträge geht es um Wissensvermittlung pur. Die Sicherheit im alpinen Gelände und richtiges Reagieren im Notfall stehen im Zentrum. Dabei



Fotos: Congress Messe Innsbruck

unabdingbar: richtiges Einschätzen von Risiko und Maßnahmen zur Fehler- und damit Verletzungsprävention. Im Rahmen der Vorträge gibt es zudem die Möglichkeit, im Plenum zu diskutieren, Fragen auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. So können sich Hobbysportler, Profis und Experten zu topaktuellen Themen im Bergsport austauschen.

Endlich Fernweh stillen: Reisevorträge | Ob Wander- und Erlebnisreisen, Expeditionen, Heli-skiing, Hochgebirgstouren, Radreisen oder MTB-Routen: Die Aussteller auf der Alpinmesse bieten alle wichtigen Informationen, um das

perfekte Urlaubspaket für die Mes-
sesbesucher zu finden – in Öster-
reich, Europa und auch in fernen
Ländern. Reiselektüre und alpine
Fachmagazine stehen zum Schmök-
ern bereit. Auch Hängematten
und Tipi-Zelte können auf Urlaub-
tauglichkeit getestet werden. ◀

INFO

An den genauen Programmzeiten wurde zu Redaktionsschluss dieses Magazins noch gebastelt. Die vollständige Auflistung der angebotenen Workshops, Vorträge und alle Infos zum Programm der Alpinmesse findet ihr auf www.alpinmesse.info



ZENBIVY

#sleepingbagREBELS
STAND: A090

DIE BESTEN OUTDOOR-FILME DES JAHRES

TERREX
PRESENTS

EOFT

EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 2023

INNSBRUCK
12. NOV 2023
DOGANA | 19:00 UHR

ALLE INFOS UND TICKETS:

KOMBI-TICKETS: erhältlich am Sa. + So. Online sowie an der Tageskassa der Messe Innsbruck

EOFT-TICKETS erhältlich bei gigasport Innsbruck www.gigasport.at
VVK: 19 € | 16 € Schüler/Studenten | AK: 24 € | 20 € Schüler/Studenten

ONLINE-TICKETS: erhältlich unter www.eoft.eu Einlass ab 18:30 Uhr freie Sitzplatzwahl

KOMBI-TICKET
Messebesuch + EOFT

AB
25 €!

alpinmesse
FORUM

giga sport

WO DEIN SPORT DIE NR. 1 IST

alpenverein
österreich

Powerbar

deuter

DEFENDER

Land Rover
OFFROAD

BERG
WELTEN

PRODUCED BY
MOVING
HUMAN ADVENTURES

© Sophie Planque

Alpinmesse: Öffnungszeiten & & Eintrittspreise

Samstag, 11.11.2023
10:00–19:00 Uhr

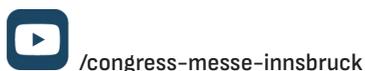
Sonntag, 12.11.2023
10:00–17:00 Uhr

Tagestickets

| | | |
|------------------------------------|---|----------------------------|
| Tagesticket | | € 10,- |
| Tagesticket online | Öffi-Ticket inbegriffen (Eventticket) | € 10,- |
| Kind | bis zum vollendeten 12. Lebensjahr | gratis |
| Tagesticket ermäßigt | Senior:innen, Menschen mit Behinderung, Schüler:innen, Student:innen, Jugendliche (bis zum vollendeten 15. Lebensjahr), Präsenz- und Zivildienstler | € 5,- (nur an Messekassa) |
| Tagesticket Begleitperson | für Menschen mit Behinderung, Schülergruppen | gratis (nur an Messekassa) |
| TT-Club-Karte oder Krone BonusCard | 1+1 gratis | € 10,- (nur an Messekassa) |
| IVB-Jahresticket | | € 5,- (nur an Messekassa) |
| Vereinsmitglieder | EBVE, ÖBRD, VÖBS, TBSF | gratis (nur an Infokassa) |
| Touren- und Jugendleiter | AV | gratis (nur an Infokassa) |

Abendtickets

| | | |
|---------------------------------------|---|----------------------------------|
| Multivisionsticket Samstag | Samstag, 11.11.2023: 19:00 Uhr – Forum 2 | € 25,- (inkl. Tagesticket Messe) |
| Multivisionsticket Sonntag | Sonntag, 12.11.2023: 17:00 Uhr – Forum 2 | € 25,- (inkl. Tagesticket Messe) |
| E.O.F.T. – European Outdoor Film Tour | Sonntag, 12.11.2023: 19:00 Uhr – Forum 2 | € 25,- (inkl. Tagesticket Messe) |



MADE IN AUSTRIA.

OFFISHIALLY THE BEST.



Safe. Stylish. Smart.

Mit dem **FISH Autotuber**
immer auf der sicheren Seite.



DYNAMIC MOUNTAINEERING



ORTLES LIGHT MID PTX BOOT